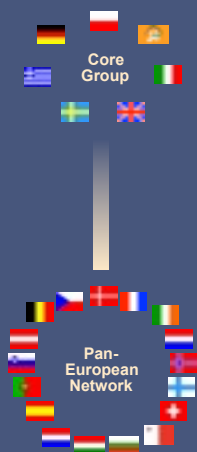


# Vereinbarkeit von Beruf und Pflege

## Unterschiede zwischen pflegenden Männern und Frauen

Daniel Lüdecke & Eva Mnich  
für die EUROFAMCARE-Gruppe<sup>1</sup>

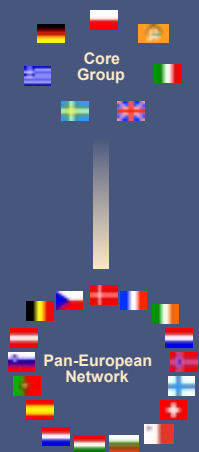
- (1) The **EUROFAMCARE Group**: **Germany**: Döhner H. (Project Co-ordinator), Kofahl C., Kohler, S., Lüdecke D., Mnich E. (Hamburg) and Rothgang H., Becker, R.(Bremen);  
**Greece**: Mestheneos E. (PL), Triantafillou J. (PL), Prouskas C., Mestheneos K.;  
**Italy**: Lamura G. (PL), Balducci C., Melchiorre M.G., Quattrini S., Spazzafumo L.;  
**Poland**: Bien B. (PL), Wojszel B., Synak B., Czekanowski P., Bledowski P.;  
**Sweden**: Öberg B. (PL), Krevers B., Johansson S.L.;  
**UK**: McKee K. (PL), Barber L., Brown J., Nolan M.





# Gliederung

- Die EFC-Studie
- Beschreibung der Gesamtstichprobe
- Die deutsche Teilstudie
  - Beschäftigungsstatus und Pflegebelastung
  - Geschlechtsspezifische Unterschiede im Belastungsempfinden von pflegenden (Schwieger-)Kindern
  - Inanspruchnahme professioneller und informeller Hilfe
  - Berufliche Einschränkungen durch die Pflege
- Blick nach Europa
  - Unterschiedliche Pflegesituationen in Europa
  - Unterstützung durch formelle und informelle Helfer
  - Unterstützung durch formelle und informelle Helfer unterschieden nach pflegenden Töchtern und Söhnen
  - Berufliche Einschränkungen durch die Pflege





# EUROFAMCARE Konsortium

Linköping University  
&  
Socialstyrelsen Stockholm

University  
of Sheffield

AGE – European Older  
People's Platform  
Brussels

Italian National Research Centre on Ageing  
INRCA Ancona

University  
of Hamburg

University  
of Bremen

The Medical Academy  
of Bialystok  
&  
University of Gdansk

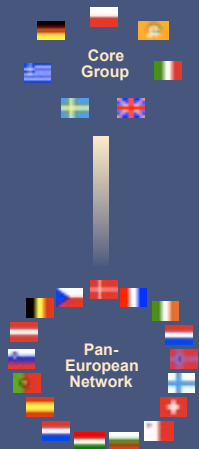
National School  
for Public Health  
SEXTANT Athens





# Zielsetzung

- EUROFAMCARE gibt einen europäischen Überblick zur Situation pflegender Angehöriger von älteren Menschen hinsichtlich der
  - Existenz,
  - Bekanntheit,
  - Verfügbarkeit,
  - Akzeptanz und Nutzungvon unterstützenden Diensten / Einrichtungen und weiteren unterstützenden Maßnahmen / Ideen / Konzepten.





# Methodologie (1)

## Sechs-Länder-Vergleichsstudie

Empirische Untersuchungen wurden in 6 Ländern (Deutschland, Griechenland, Italien, Polen, Schweden und Großbritannien) mit Hilfe eines gemeinsamen, standardisierten Erhebungsinstruments durchgeführt.

- **Eine Baseline-Studie mit pflegenden Angehörigen:**  
Persönliche Interviews mit 1.000 Pflegenden pro Land, die mindestens 4 Stunden pro Woche ihren pflegebedürftigen Angehörigen (65+) pflegen oder unterstützen;
- **Eine Follow-Up-Studie 12 Monate nach der Erstbefragung um Veränderungen zu erfassen:**  
Die Ergebnisse der Follow-up-Studie geben Informationen über Veränderungen der Situation der pflegenden Angehörigen und ihrer Gepflegten.





# Methodologie (2)

## Nationale Hintergrundberichte

### ➤ 23 Länder: Dieselbe Struktur in allen Berichten

Die Nationalen Hintergrundberichte enthalten den derzeitigen Informationsstand zur Situation pflegender Angehöriger in dem jeweiligen Land.

Methodik: Inhalts- und Sekundäranalyse

Publikation der Berichte in Planung

### ➤ NABAREs -> PEUBARE

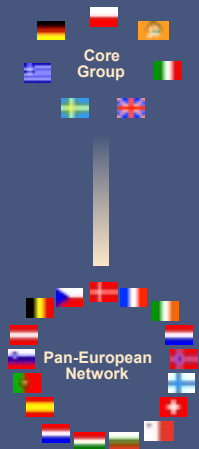
Die einzelnen Länderberichte lieferten die Grundlage für die pan-Europäische Synopse **PEUBARE** (Mestheneos & Triantafillou) die eine verdichtete Übersicht zur Situation betreuender Angehöriger in den Jahren 2003/2004 enthält.





# Gliederung





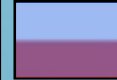

- Die EFC-Studie
- Beschreibung der Gesamtstichprobe
- Die deutsche Teilstudie
  - Beschäftigungsstatus und Pflegebelastung
  - Geschlechtsspezifische Unterschiede im Belastungsempfinden von pflegenden (Schwieger-)Kindern
  - Inanspruchnahme professioneller und informeller Hilfe
  - Berufliche Einschränkungen durch die Pflege
- Blick nach Europa
  - Unterschiedliche Pflegesituationen in Europa
  - Unterstützung durch formelle und informelle Helfer
  - Unterstützung durch formelle und informelle Helfer unterschieden nach pflegenden Töchtern und Söhnen
  - Berufliche Einschränkungen durch die Pflege







# Soziodemografische Daten der *pflegenden Angehörigen*

							$\Sigma$
Anzahl der <b>pflegenden</b> Angehörigen	1014	990	995	921	1000	1003	<b>5923</b>
Verwandtschafts- verhältnis (%)							
- Kinder	55,4	60,9	31,6	40,5	51,1	53,4	48,9
- (Ehe)Partner	17,1	10,9	22,8	48,1	18,2	18,4	22,2
- Andere	27,5	28,2	45,6	11,4	30,7	28,2	28,9
Durchschnittsalter der <b>pflegenden</b> Angehörigen	51,7	53,4	54,5	65,4	51,0	53,8	54,8
<b>pflegende</b> Frauen (%)	80,9	77,1	75,4	72,0	76,0	76,1	76,3







# Soziodemografische Daten der *Pflegebedürftigen*

							$\Sigma$
Durchschnittsalter	79,5	82,0	78,0	81,3	78,6	79,7	79,8
Anteil Frauen (%)	64,5	71,2	69,5	57,7	72,8	68,5	67,5
Im Pflegeheim (%)	1,2	3,7	4,5	10,0	0,2	9,8	4,8
Mit stärkeren IADL Einschränkungen (%)	62,8	74,7	59,9	71,4	56,8	71,7	66,1

**Nur Deutschland: Hilfe- und Pflegebedürftigkeit (n=1003; in %)**

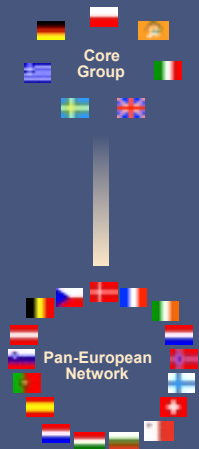
Kein Antrag						21,3	
Subjektiver Pflegebedarf						20,1	
Pflegestufe 1						19,5	
Pflegestufe 2						24,3	
Pflegestufe 3 (+)						14,8	





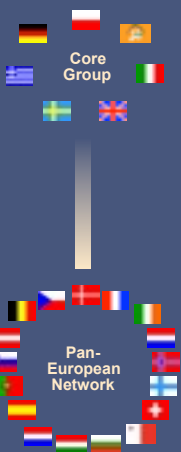
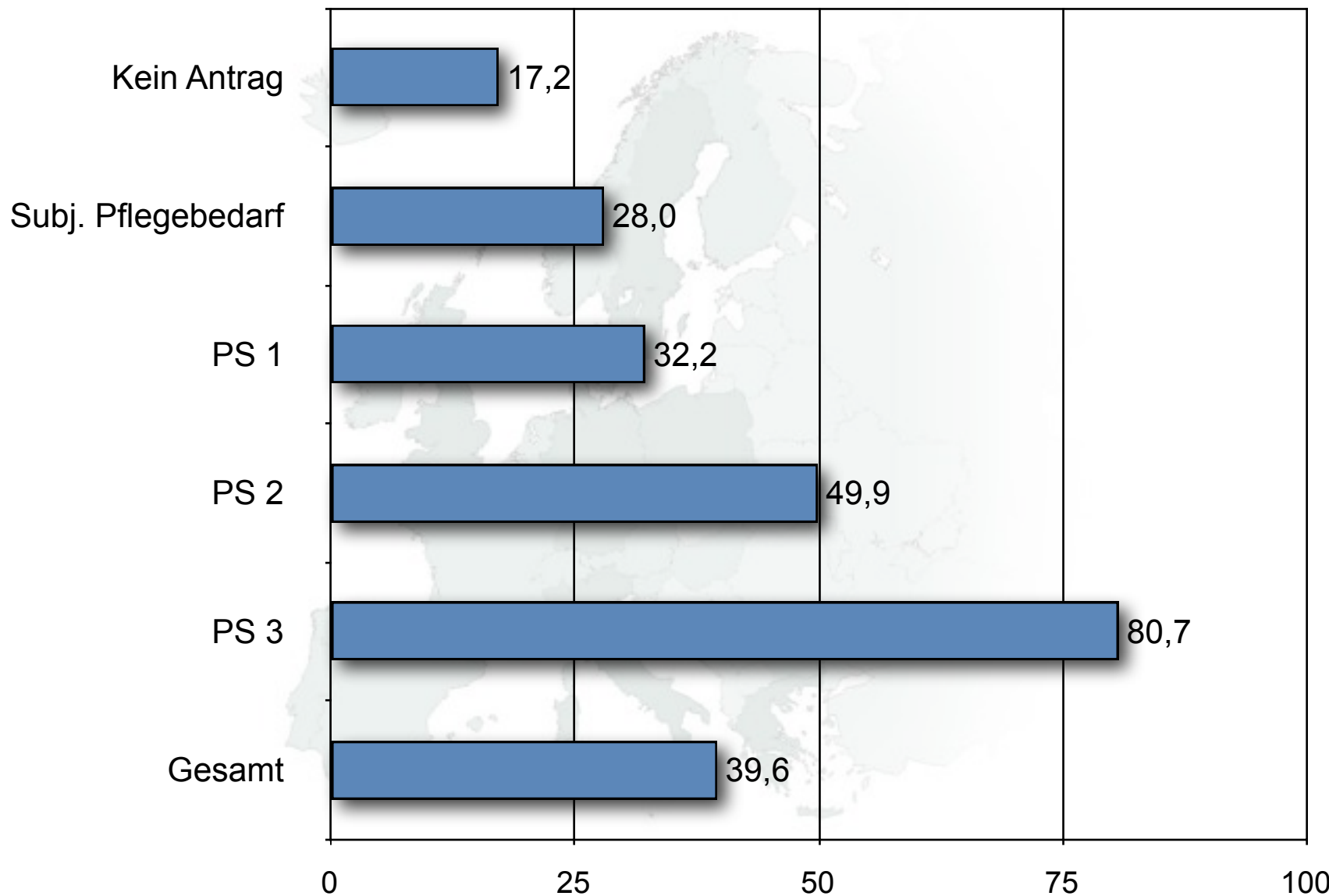
# Gliederung

- Die EFC-Studie
- Beschreibung der Gesamtstichprobe
- Die deutsche Teilstudie
  - Beschäftigungsstatus und Pflegebelastung
  - Geschlechtsspezifische Unterschiede im Belastungsempfinden von pflegenden (Schwieger-)Kindern
  - Inanspruchnahme professioneller und informeller Hilfe
  - Berufliche Einschränkungen durch die Pflege
- Blick nach Europa
  - Unterschiedliche Pflegesituationen in Europa
  - Unterstützung durch formelle und informelle Helfer
  - Unterstützung durch formelle und informelle Helfer unterschieden nach pflegenden Töchtern und Söhnen
  - Berufliche Einschränkungen durch die Pflege

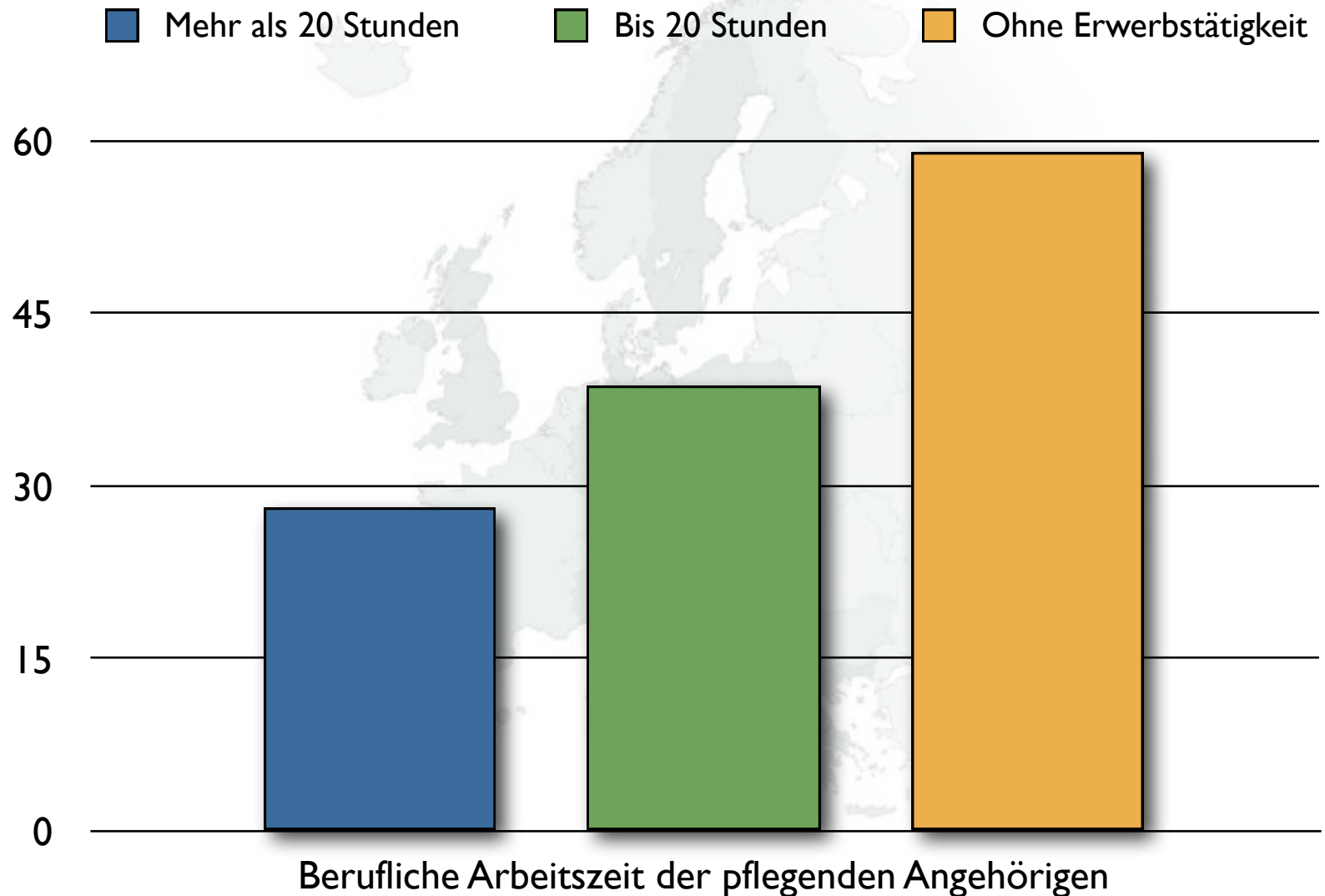




# Durchschnittliche Pflegestunden pro Woche (Mittelwerte)



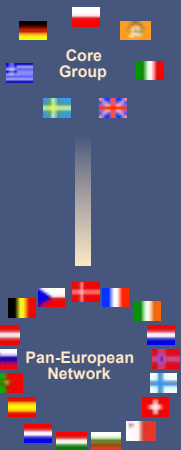
# Durchschnittlich geleistete Pflegestunden pro Woche unterschieden nach beruflicher Auslastung der Befragten von Pflegebedürftigen mit *erhöhtem* bis *vollständigem* Hilfebedarf bei ADL-bezogenen Tätigkeiten (n=706)





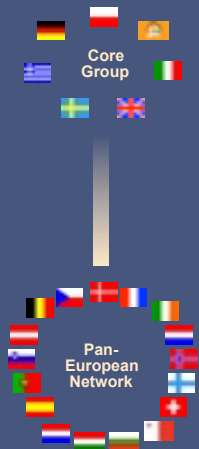
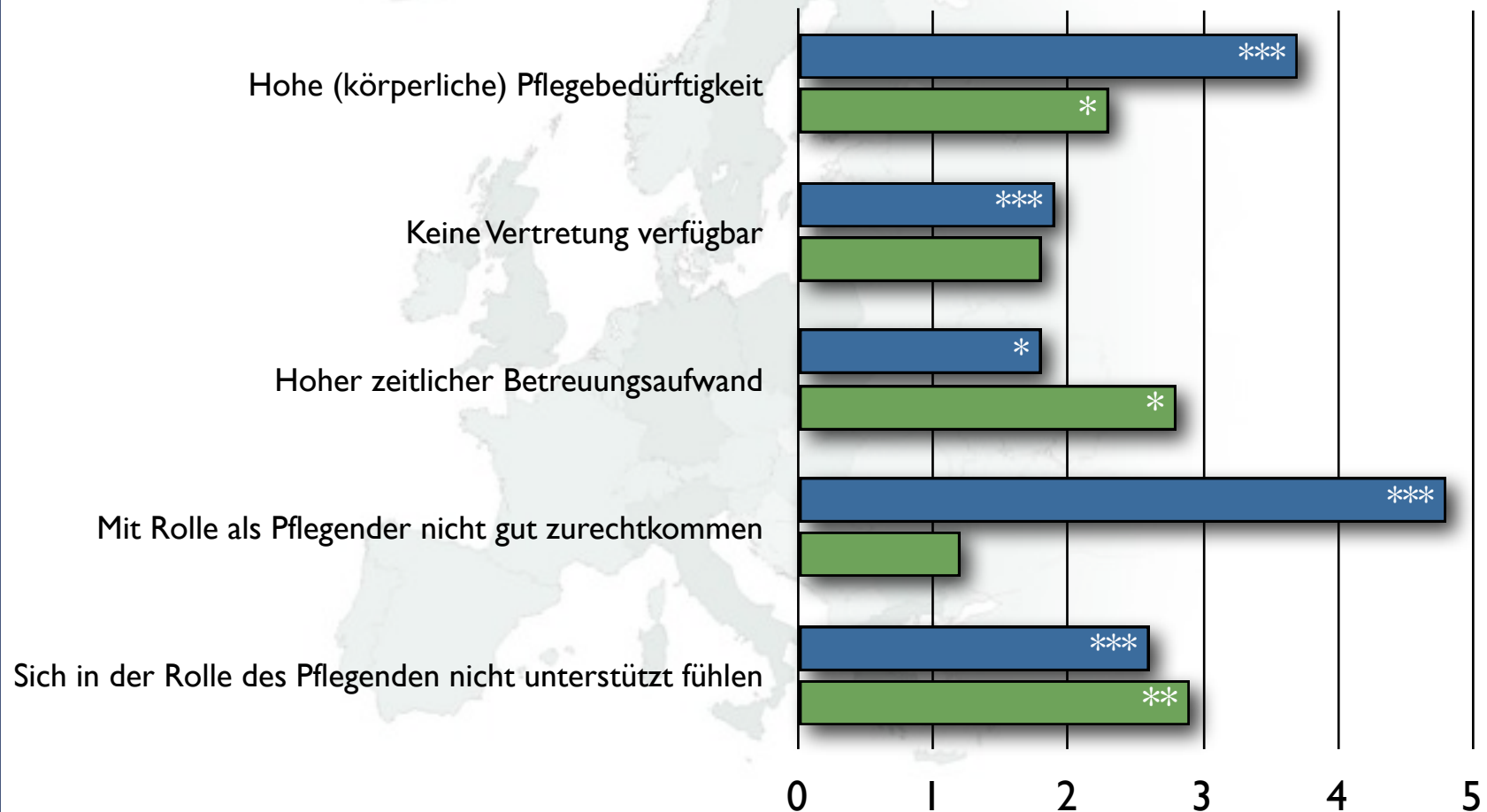
# Gliederung

- Die EFC-Studie
- Beschreibung der Gesamtstichprobe
- Die deutsche Teilstudie
  - Beschäftigungsstatus und Pflegebelastung
  - Geschlechtsspezifische Unterschiede im Belastungsempfinden von pflegenden (Schwieger-)Kindern
  - Inanspruchnahme professioneller und informeller Hilfe
  - Berufliche Einschränkungen durch die Pflege
- Blick nach Europa
  - Unterschiedliche Pflegesituationen in Europa
  - Unterstützung durch formelle und informelle Helfer
  - Unterstützung durch formelle und informelle Helfer unterschieden nach pflegenden Töchtern und Söhnen
  - Berufliche Einschränkungen durch die Pflege



# Faktoren, die die empfundene Belastung bei pflegenden Kindern beeinflussen (n = 602) (Odds Ratios)

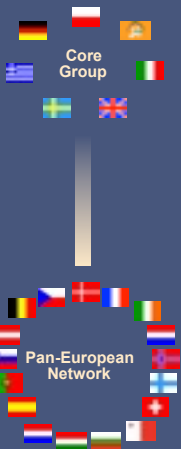
■ (Schwieger-)Töchter ■ (Schwieger-)Söhne





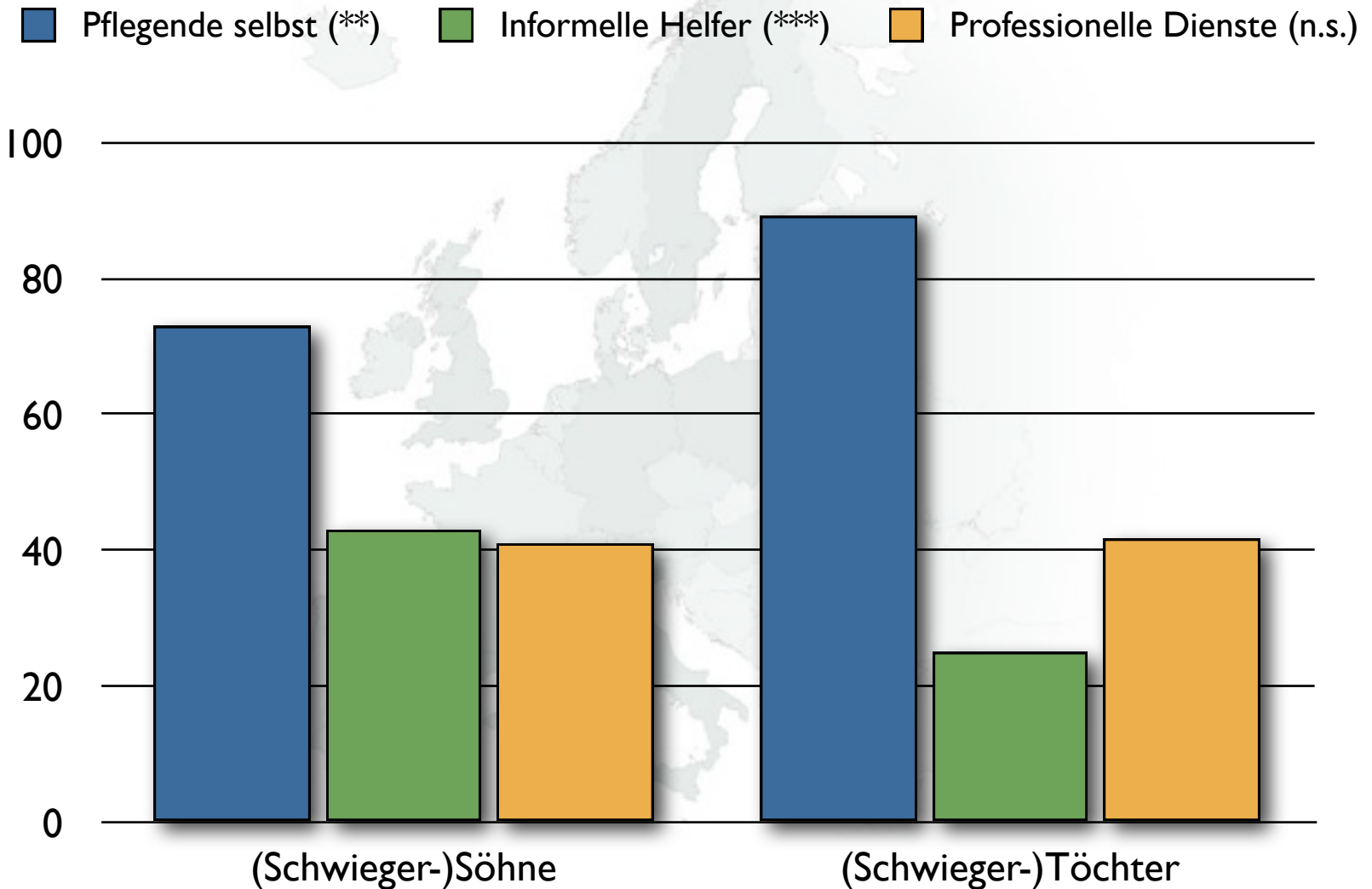
# Gliederung

- Die EFC-Studie
- Beschreibung der Gesamtstichprobe
- **Die deutsche Teilstudie**
  - Beschäftigungsstatus und Pflegebelastung
  - Geschlechtsspezifische Unterschiede im Belastungsempfinden von pflegenden (Schwieger-)Kindern
  - **Inanspruchnahme professioneller und informeller Hilfe**
  - Berufliche Einschränkungen durch die Pflege
- Blick nach Europa
  - Unterschiedliche Pflegesituationen in Europa
  - Unterstützung durch formelle und informelle Helfer
  - Unterstützung durch formelle und informelle Helfer unterschieden nach pflegenden Töchtern und Söhnen
  - Berufliche Einschränkungen durch die Pflege





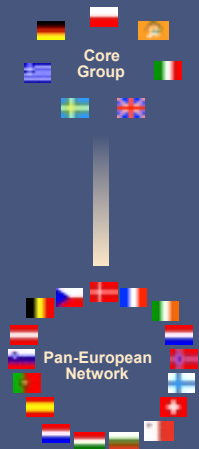
**Wer hilft den Pflegebedürftigen mit *erhöhtem bis vollständigem* Hilfebedarf bei ADL-bezogenen Einschränkungen? (% , n=480, Mehrfachnennungen möglich)**



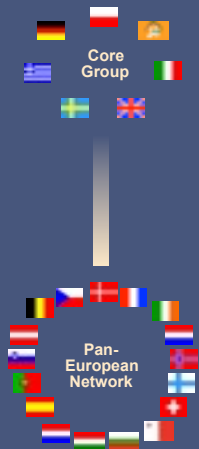
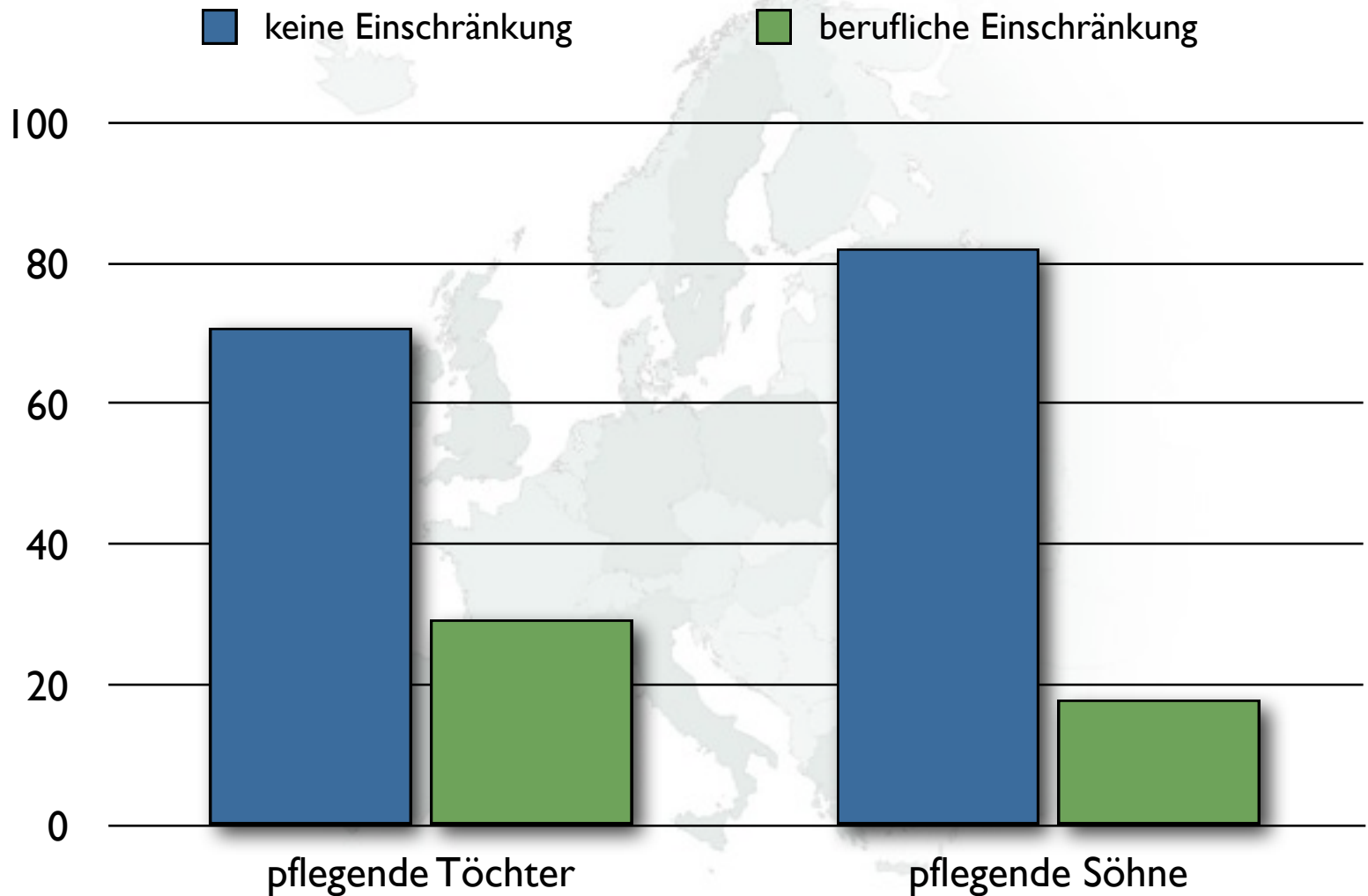


# Gliederung

- Die EFC-Studie
- Beschreibung der Gesamtstichprobe
- **Die deutsche Teilstudie**
  - Beschäftigungsstatus und Pflegebelastung
  - Geschlechtsspezifische Unterschiede im Belastungsempfinden von pflegenden (Schwieger-)Kindern
  - Inanspruchnahme professioneller und informeller Hilfe
  - **Berufliche Einschränkungen durch die Pflege**
- Blick nach Europa
  - Unterschiedliche Pflegesituationen in Europa
  - Unterstützung durch formelle und informelle Helfer
  - Unterstützung durch formelle und informelle Helfer unterschieden nach pflegenden Töchtern und Söhnen
  - Berufliche Einschränkungen durch die Pflege



# Berufliche Einschränkungen bei Töchtern/Söhnen, die keine professionellen Hilfe in Anspruch nehmen (n=479, p<0,05)





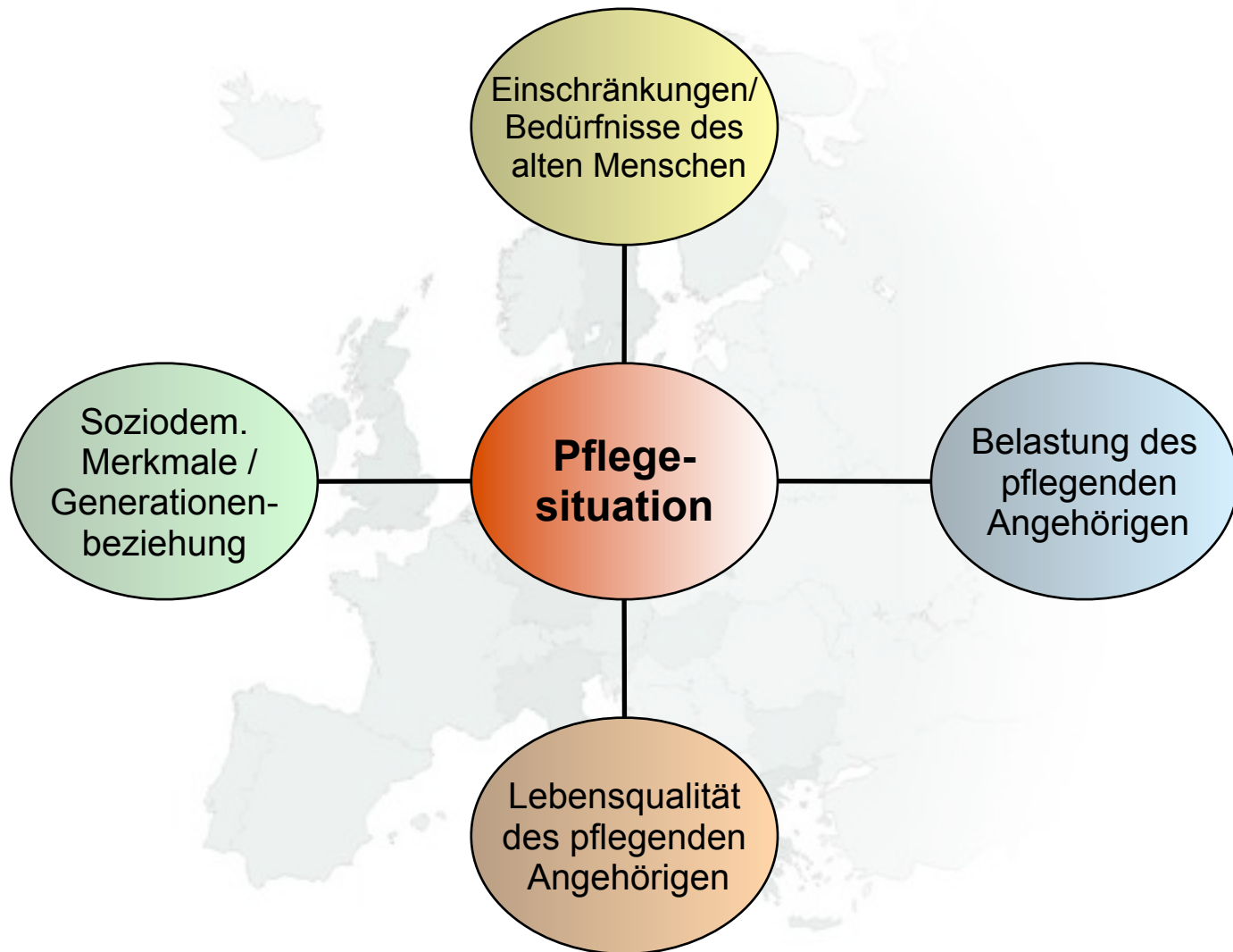
# Gliederung

- Die EFC-Studie
- Beschreibung der Gesamtstichprobe
- Die deutsche Teilstudie
  - Beschäftigungsstatus und Pflegebelastung
  - Geschlechtsspezifische Unterschiede im Belastungsempfinden von pflegenden (Schwieger-)Kindern
  - Inanspruchnahme professioneller und informeller Hilfe
  - Berufliche Einschränkungen durch die Pflege
- Blick nach Europa
  - Unterschiedliche Pflegesituationen in Europa
  - Unterstützung durch formelle und informelle Helfer
  - Unterstützung durch formelle und informelle Helfer unterschieden nach pflegenden Töchtern und Söhnen
  - Berufliche Einschränkungen durch die Pflege





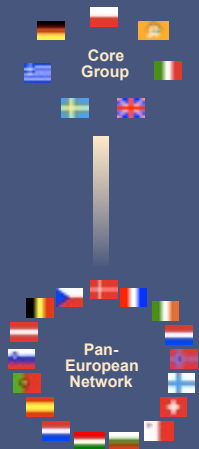
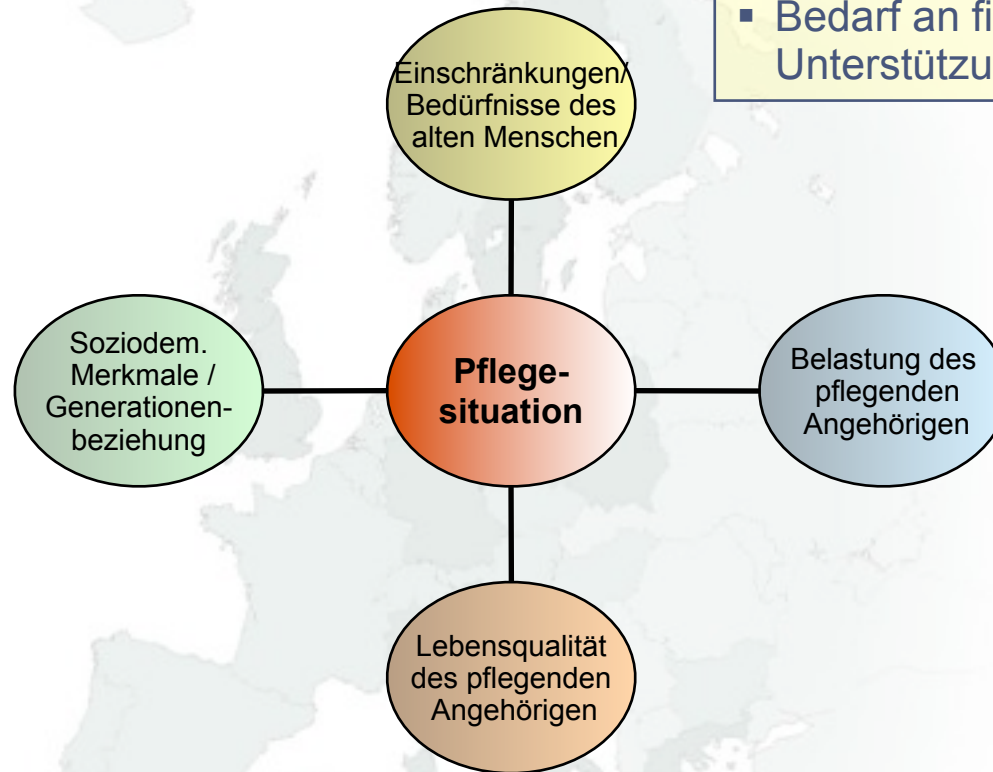
# Auswahl der Variablen (1)





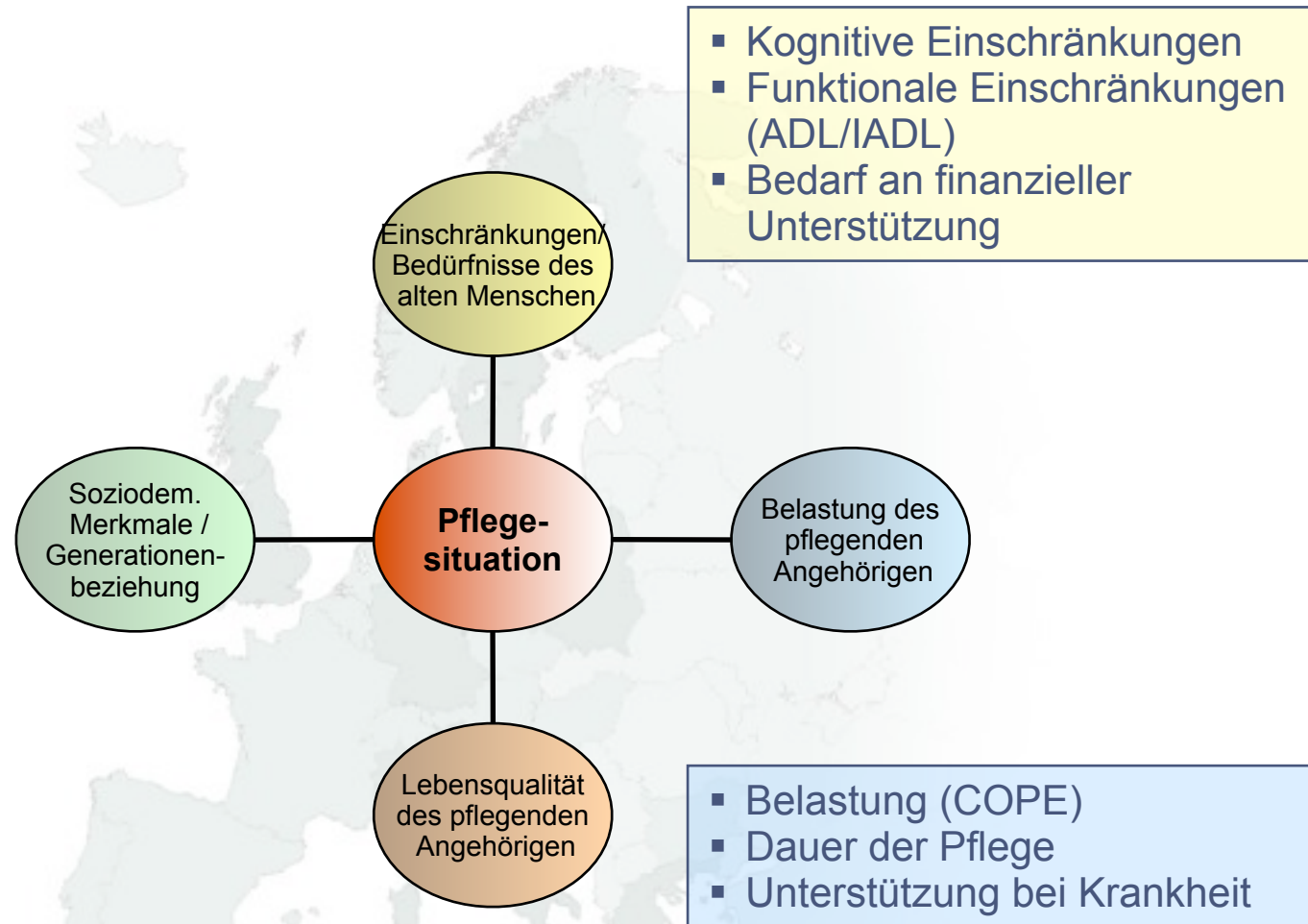
# Auswahl der Variablen (2)

- Kognitive Einschränkungen
- Funktionale Einschränkungen (ADL/IADL)
- Bedarf an finanzieller Unterstützung





## Auswahl der Variablen (3)

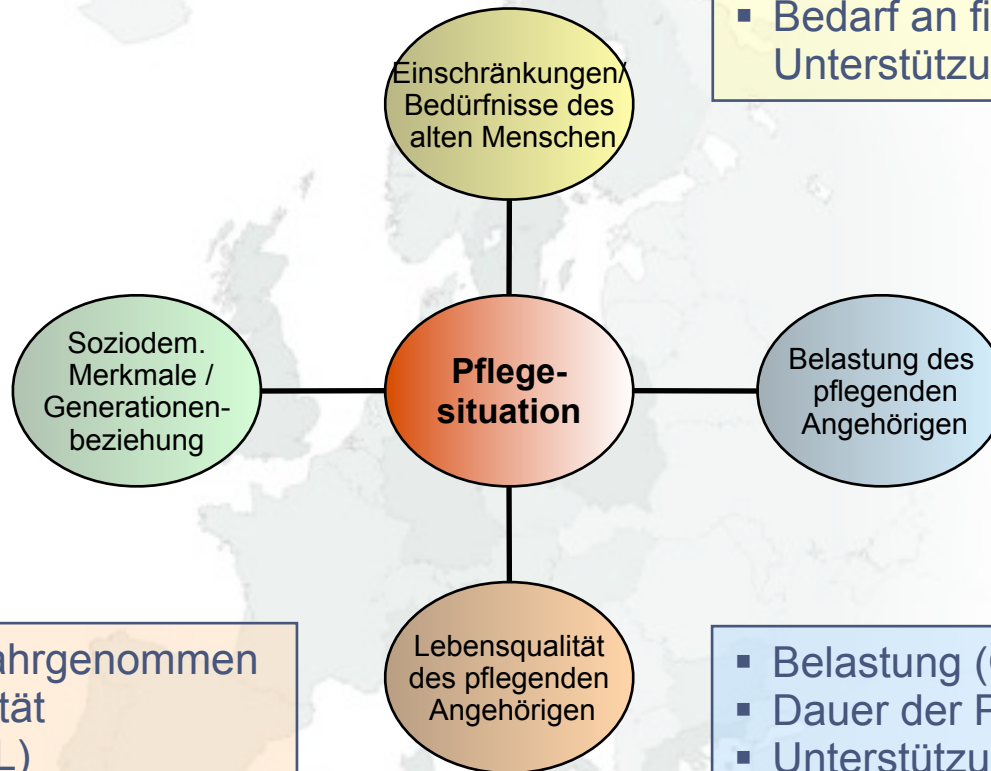






# Auswahl der Variablen (4)

- Kognitive Einschränkungen
- Funktionale Einschränkungen (ADL/IADL)
- Bedarf an finanzieller Unterstützung



- Subjektiv wahrgenommen Lebensqualität (WHO-5 QoL)

- Belastung (COPE)
- Dauer der Pflege
- Unterstützung bei Krankheit

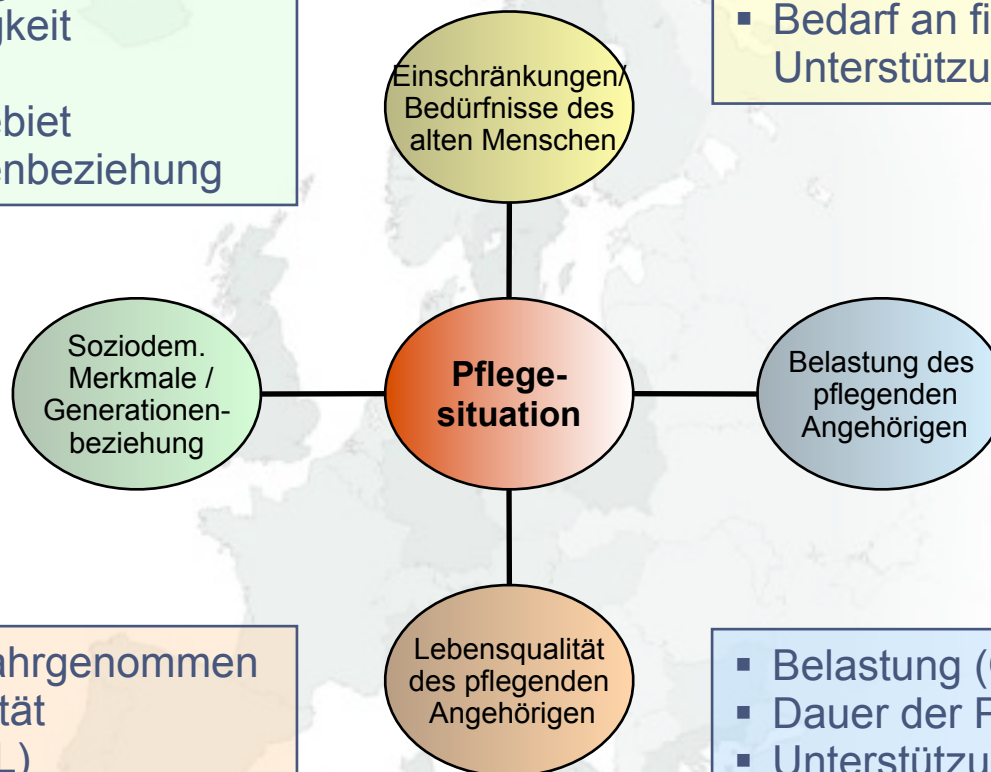




# Auswahl der Variablen (5)

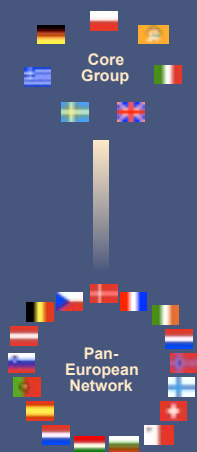
- Geschlecht
- Alter
- Schulbildung
- Erwerbstätigkeit
- Wohnstatus
- Siedlungsgebiet
- Generationenbeziehung

- Kognitive Einschränkungen
- Funktionale Einschränkungen (ADL/IADL)
- Bedarf an finanzieller Unterstützung



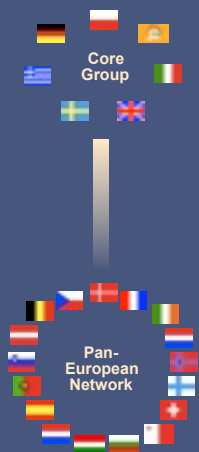
- Subjektiv wahrgenommen Lebensqualität (WHO-5 QoL)

- Belastung (COPE)
- Dauer der Pflege
- Unterstützung bei Krankheit



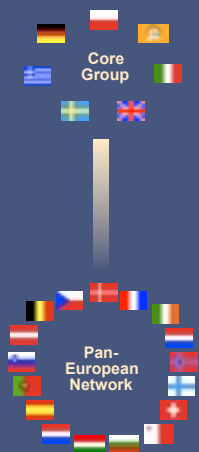
# Merkmale der sechs Pflegesituationen

Pflegesituation	1	2	3	4	5	6
Geschlecht (% Frauen, p. A.)	+++	++				
Geschlecht (% Frauen, g. A.)	++	++				
Generation (% gleiche)	- - -	- - -				
Wohnstatus (% gleiches Haus)	o	-				
Pflegedauer (% > 2 Jahre)	+	+				
IADL Einschränkungen (% stärker)	+++	++				
Kognitive Einschränkungen (% stärker)	++	++				
Belastung (% höher)	+++	+++				
Lebensqualität (% besser)	- -	-				
Hilfe bei Krankheit (% "nein")	+	o				
Erwerbstätigkeit (% „ja“, p. A.)	- - -	+++				
Schulbildung (% gering, p. A.)	-	- - -				
Alter (% > 80, g. A.)	++	o				
Siedlungsgebiet (% städtisch)	+	++				
Finanzielle Unterstützung (% nötig)	o	o				



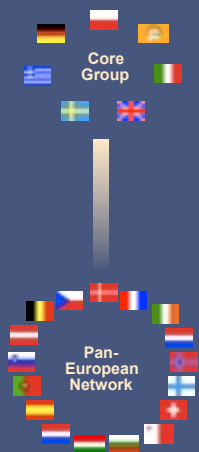
# Merkmale der sechs Pflegesituationen

Pflegesituation	1	2	3	4	5	6
Geschlecht (% Frauen, p. A.)	+++	++	+++	- - -		
Geschlecht (% Frauen, g. A.)	++	++	- - -	+++		
Generation (% gleiche)	- - -	- - -	+++	+++		
Wohnstatus (% gleiches Haus)	o	-	+++	+++		
Pflegedauer (% > 2 Jahre)	+	+	++	++		
IADL Einschränkungen (% stärker)	+++	++	++	+		
Kognitive Einschränkungen (% stärker)	++	++	+	o		
Belastung (% höher)	+++	+++	+	+		
Lebensqualität (% besser)	- -	-	-	o		
Hilfe bei Krankheit (% "nein")	+	o	++	++		
Erwerbstätigkeit (% „ja“, p. A.)	- - -	+++	- - -	- - -		
Schulbildung (% gering, p. A.)	-	- - -	o	-		
Alter (% > 80, g. A.)	++	o	-	- -		
Siedlungsgebiet (% städtisch)	+	++	+	+		
Finanzielle Unterstützung (% nötig)	o	o	-	o		



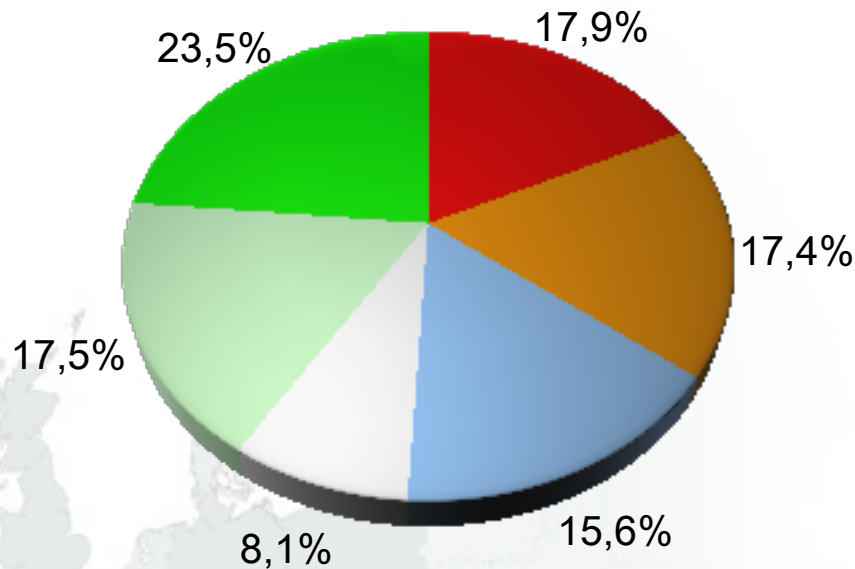
# Merkmale der sechs Pflegesituationen

Pflegesituation	1	2	3	4	5	6
Geschlecht (% Frauen, p. A.)	+++	++	+++	- - -	++	++
Geschlecht (% Frauen, g. A.)	++	++	- - -	+++	++	++
Generation (% gleiche)	- - -	- - -	+++	+++	- - -	- - -
Wohnstatus (% gleiches Haus)	o	-	+++	+++	-	- -
Pflegedauer (% > 2 Jahre)	+	+	++	++	+	o
IADL Einschränkungen (% stärker)	+++	++	++	+	+++	- - -
Kognitive Einschränkungen (% stärker)	++	++	+	o	o	- -
Belastung (% höher)	+++	+++	+	+	- - -	- - -
Lebensqualität (% besser)	- -	-	-	o	++	++
Hilfe bei Krankheit (% "nein")	+	o	++	++	- -	- -
Erwerbstätigkeit (% „ja“, p. A.)	- - -	+++	- - -	- - -	o	+
Schulbildung (% gering, p. A.)	-	- - -	o	-	- - -	- - -
Alter (% > 80, g. A.)	++	o	-	- -	+	-
Siedlungsgebiet (% städtisch)	+	++	+	+	+	+
Finanzielle Unterstützung (% nötig)	o	o	-	o	- -	- -





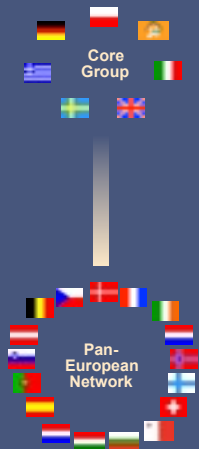
# Verteilung von Pflegesituationen\*



N=5384

- Nicht erwerbstätige p.A. mit hoher objektiver und subjektiver Belastung
- Erwerbstätige p.A. mit hoher objektiver und subjektiver Belastung
- Pflegende (Ehe-)frauen mit hoher objektiver und subjektiver Belastung
- Pflegende (Ehe-)männer mit hoher objektiver und subjektiver Belastung
- P.A. mit objektiv hoher aber subjektiv kaum empfundener Belastung mit Unterstützung
- P.A. mit objektiv und subjektiv geringer Belastung mit Unterstützung

\* Sortiert nach Belastungsausmaß

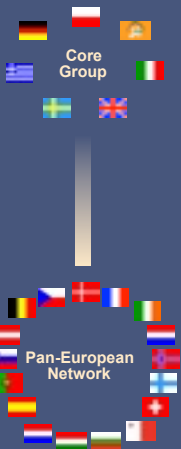




2







# Gliederung

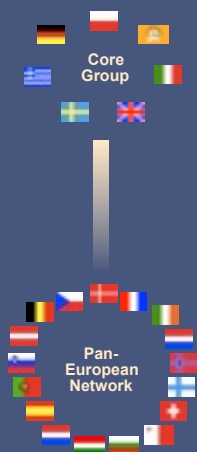
- Die EFC-Studie
- Beschreibung der Gesamtstichprobe
- Die deutsche Teilstudie
  - Beschäftigungsstatus und Pflegebelastung
  - Geschlechtsspezifische Unterschiede im Belastungsempfinden von pflegenden (Schwieger-)Kindern
  - Inanspruchnahme professioneller und informeller Hilfe
  - Berufliche Einschränkungen durch die Pflege
- **Blick nach Europa**
  - Unterschiedliche Pflegesituationen in Europa
  - **Unterstützung durch formelle und informelle Helfer**
  - Unterstützung durch formelle und informelle Helfer unterschieden nach pflegenden Töchtern und Söhnen
  - Berufliche Einschränkungen durch die Pflege





# Zusätzliche Unterstützung durch professionelle und *informelle* Helfer

Pflegesituationen						
<b>Belastet, nicht erwerbstätig</b>	5,4 35,0	6,4 30,3	13,7 37,3	17,8 19,4	21,9 24,5	19,6 26,1
<b>Belastet, erwerbstätig</b>	3,7 33,5	7,5 35,8	21,7 39,7	25,2 26,7	32,5 22,8	15,9 30,9
<b>Belastete (Ehe-) frauen</b>	1,7 26,8	5,0 25,1	15,4 26,7	9,5 5,9	14,8 6,9	14,9 17,3
<b>Belastete (Ehe-) männer</b>	3,6 19,1	14,1 21,8	16,5 25,9	10,4 7,3	14,6 8,1	12,8 18,8
<b>Belastet aber zufrieden</b>	3,3 43,8	5,6 48,6	15,3 51,2	27,4 30,8	39,7 27,2	21,9 30,4
<b>Unbelastet und zufrieden</b>	1,7 49,8	6,7 33,1	3,3 44,7	9,1 28,4	19,5 24,0	5,7 40,7

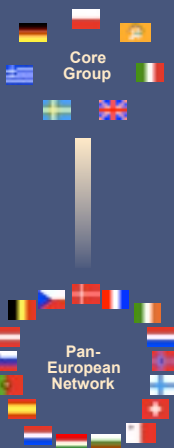
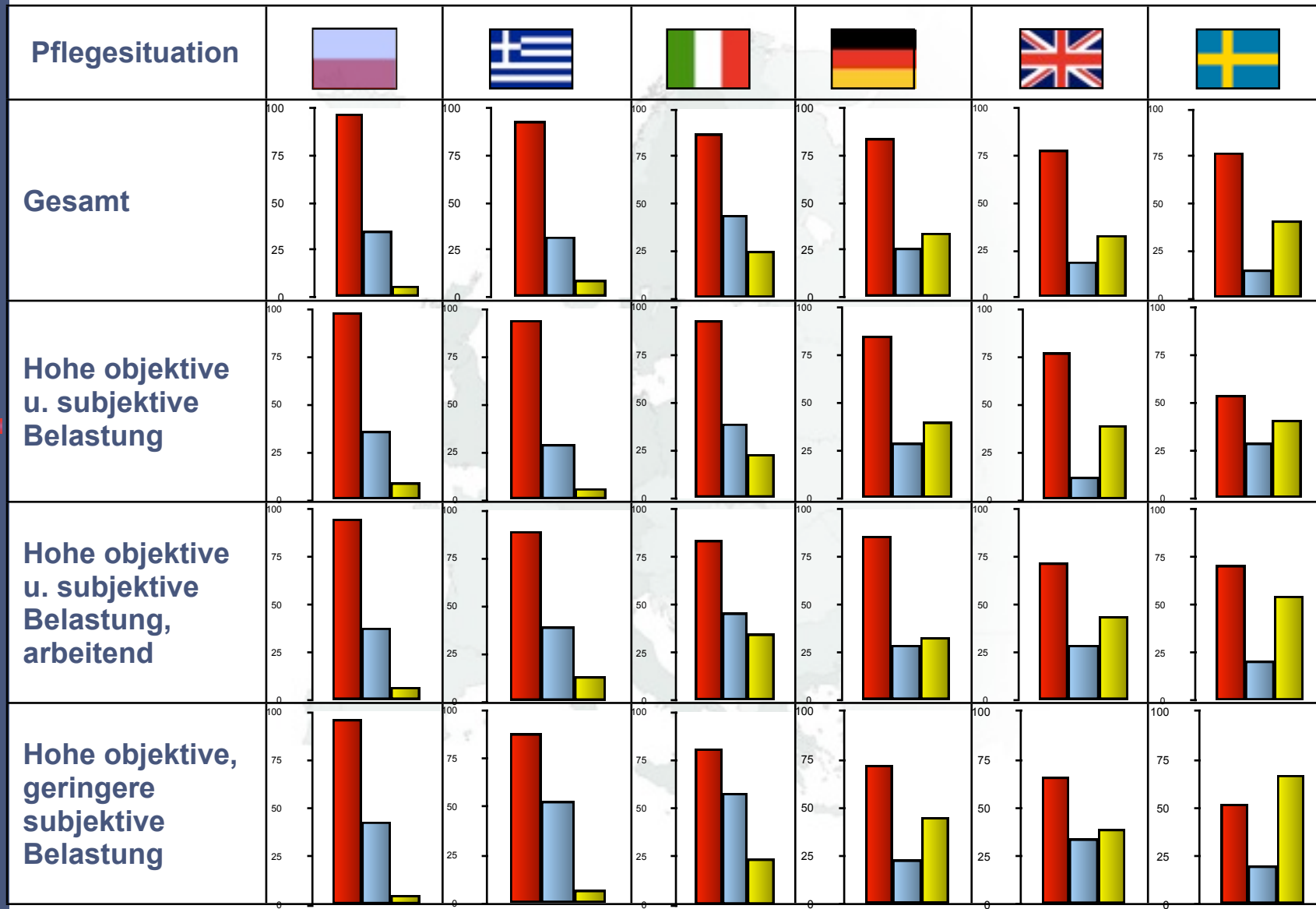


# Körperliche und persönliche Unterstützung durch...

■ Angehörigen selbst

■ Andere informelle Helfer

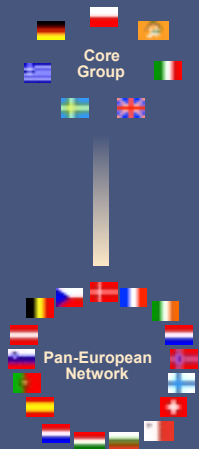
■ Andere formelle Helfer









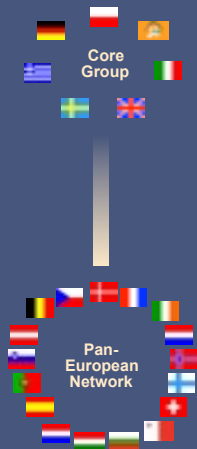
# Gliederung

- Die EFC-Studie
- Beschreibung der Gesamtstichprobe
- Die deutsche Teilstudie
  - Beschäftigungsstatus und Pflegebelastung
  - Geschlechtsspezifische Unterschiede im Belastungsempfinden von pflegenden (Schwieger-)Kindern
  - Inanspruchnahme professioneller und informeller Hilfe
  - Berufliche Einschränkungen durch die Pflege
- **Blick nach Europa**
  - Unterschiedliche Pflegesituationen in Europa
  - Unterstützung durch formelle und informelle Helfer
  - **Unterstützung durch formelle und informelle Helfer unterschieden nach pflegenden Töchtern und Söhnen**
  - Berufliche Einschränkungen durch die Pflege



# Wer hilft den Pflegebedürftigen mit erhöhtem bis vollständigem Hilfebedarf bei ADL-bezogenen Einschränkungen? (% , Mehrfachnennungen möglich)

						
Professionelle Hilfen <i>informelle Hilfen</i> <b>Insgesamt (n=3250)</b>	7  36	9  33	30  41	38  17	42  15	40  26
Professionelle Hilfen <i>informelle Hilfen</i> <b>Töchter (n=1815)</b>	7  39	9  35	29  42	39  23	55  26	42  25
Professionelle Hilfen <i>informelle Hilfen</i> <b>Söhne (n=411)</b>	13  45	8  54	31  56	55  24	68  29	41  43



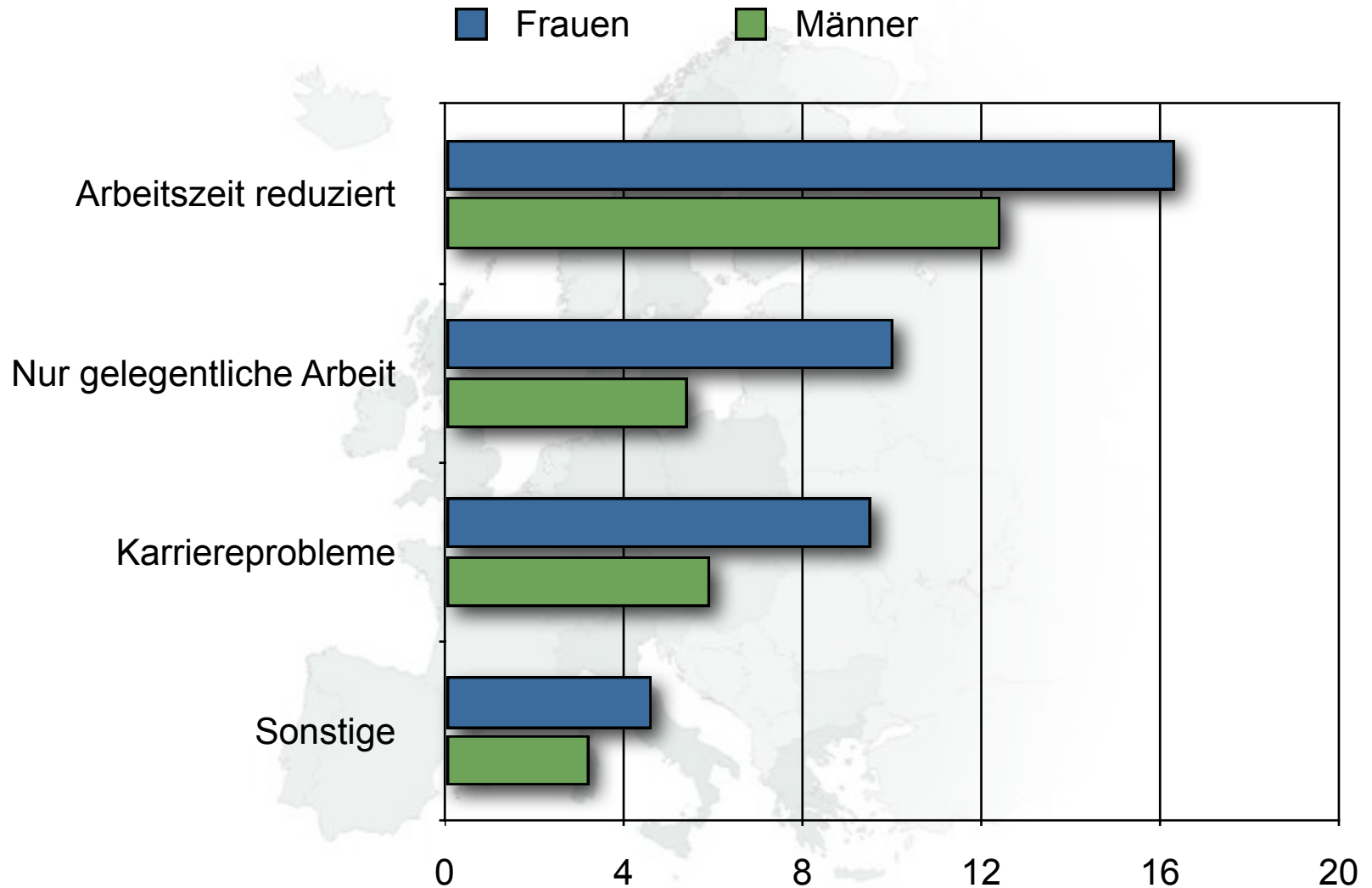


# Gliederung

- Die EFC-Studie
- Beschreibung der Gesamtstichprobe
- Die deutsche Teilstudie
  - Beschäftigungsstatus und Pflegebelastung
  - Geschlechtsspezifische Unterschiede im Belastungsempfinden von pflegenden (Schwieger-)Kindern
  - Inanspruchnahme professioneller und informeller Hilfe
  - Berufliche Einschränkungen durch die Pflege
- **Blick nach Europa**
  - Unterschiedliche Pflegesituationen in Europa
  - Unterstützung durch formelle und informelle Helfer
  - Unterstützung durch formelle und informelle Helfer unterschieden nach pflegenden Töchtern und Söhnen
  - **Berufliche Einschränkungen durch die Pflege**



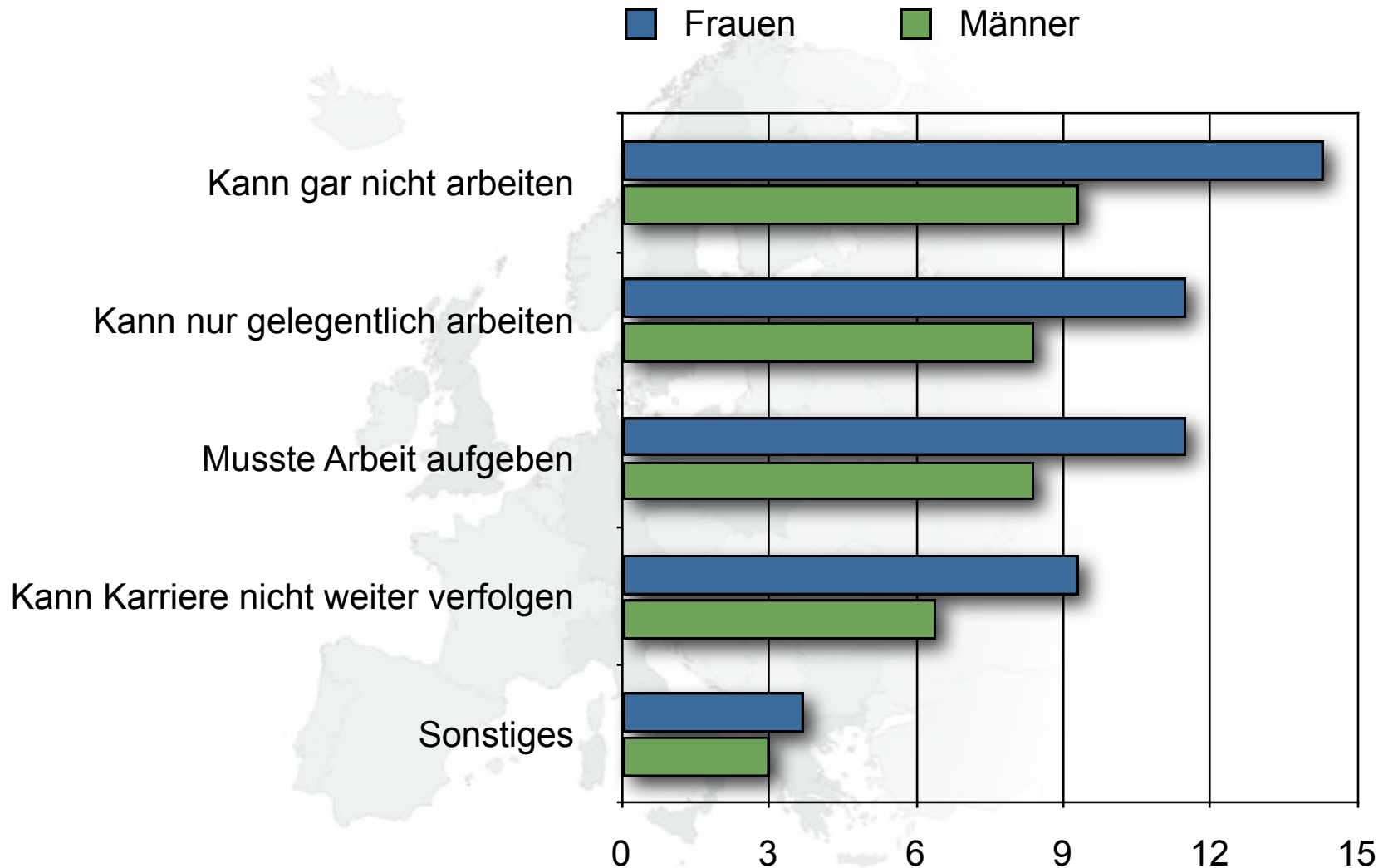
# Berufliche Einschränkungen bei pflegenden Frauen und Männern (%)



N = 4422; nur Pflegende bis 65 Jahren



# Berufliche Einschränkungen bei nicht (mehr) erwerbstätigen pflegenden Frauen und Männern (%)



N = 2089; nur Pflegende bis 65 Jahren





Core  
Group

# Vielen Dank!

Weitere Informationen und kostenlose  
Materialien erhalten Sie auf:

**[www.uke.de/eurofamcare](http://www.uke.de/eurofamcare)**